

Warum wir Sie zur Demonstration aufrufen:

Ziel der **Wiederherstellungsverordnung** ist die langfristige und nachhaltige Erholung biodiverser Ökosysteme auf Land- und Meeresflächen.

Die Mitgliedsstaaten sind aufgefordert Maßnahmen zu ergreifen, um

- beim Grünland FFH Lebensraumtypen, die sich nicht in einem guten Zustand befinden in einen guten Zustand zu versetzen. Dies betrifft im Saarland Flachland-Mähwiesen (6210) und Borstgrasrasen (6230). **Im Naturschutzsinne verbesserungsbedürftig dürften im Saarland ca. 8.000 ha Dauergrünland sein, die bisher noch nicht unter Schutz standen.**
- die Habitate von Wölfen, Biber und Gänsen wiederherzustellen,
- die biologische Vielfalt von landwirtschaftlichen Ökosystemen zu verbessern. Die Maßnahmen müssen einen Aufwärtstrend bei mind. 2 von 3 folgenden Indikatoren erreichen:
 - Index der **Grünlandschmetterlinge**
 - Vorrat an **organischem Kohlenstoff** in mineralischen Ackerböden
 - Anteil LF mit **Landschaftselementen** mit großer Vielfalt
- den Index häufiger Feldvogelarten auf nationaler Ebene zu verbessern: 110 bis 2030, 120 bis 2040, 130 bis 2050.

Deutschland ist aufgefordert der EU-Kommission bis 01. September 2026 einen Wiederherstellungsplan vorzulegen

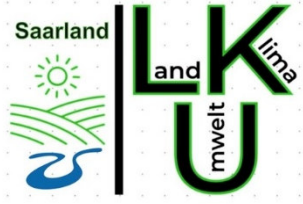
Die Länder sollen bis September 2025 Beiträge für diesen Wiederherstellungsplan zuliefern. Dabei sollen Sie die Fläche für die Wiederherstellung quantifizieren.

Dabei stellt die Wiederherstellung einen grundlegenden Wandel der Rahmenbedingungen zu bisherigen Schutzgebietsausweisungen dar. Es soll nicht nur das, was vorhanden ist geschützt werden. Stattdessen sollen aktive Verbesserungen im Naturschutzsinne erfolgen. Es findet also erneut ein Zugriff auf unsere Fläche statt. Dagegen müssen wir uns wehren.

Die **Berner Konvention** hat eine **Absenkung** des **Schutzstatus** des **Wolfes** beschlossen. Bisher hat die EU-Kommission den Status des Wolfes in der FFH-Richtlinie zwar zugesagt, aber noch nicht abgesenkt. Es stellt sich die Frage, warum dies so lange dauert. Im Anschluss muss auch Deutschland eine Absenkung des Schutzstatus beschließen. Mit der Absenkung von „streng geschützt“ zu „geschützt“ soll die Möglichkeit der schnellen Entnahme von Problemwölfen endlich möglich werden. Die von Umweltministerin Steffi Lemke geschaffene Möglichkeit konnte bisher noch nie umgesetzt werden, da stets Gerichte die Entnahme der nutztier-reißenden Wölfe gestoppt hatten.



Landesverband Schaf- und Ziegenhalter
im Saarland e.V.



Bauernverband
Saar e.V.



Deutscher
Bauernverband



Aufruf zur Demonstration

anlässlich der Umweltministerkonferenz in Orscholz

Donnerstag, 15.05.2025, Cloef-Atrium

**—> Naturwiederherstellungsverordnung nicht
gegen die Landwirtschaft umsetzen**

—> Bestandsmanagement beim Wolf - JETZT

Programm:

- 10:00 Uhr Eintreffen der Demonstranten, Aufstellen der Traktoren
- 10:30 Uhr Begrüßung, Informationen zu den Themen der Demonstration
- 10:40 Uhr Welche Probleme der Wolf verursacht und woran es beim Abschuss hakt
Eberhard Hartelt (DBV)
- 10:50 Uhr Grenzen beim Herdenschutz durch wolfsabweisende Zäune
Vorführung Landesverband Schaf- und Ziegenhalter Saarland
- 11:10 Uhr Die Gefahren durch die EU-Wiederherstellungsverordnung
Steffen Pinggen (DBV)
- 11:45 Uhr Kundgebung
mit Peter Hoffmann (BVS), Eberhard Hartelt (DBV) und Steffen Uhl (LVSZ)
Vorstellung und Übergabe der Forderungspapiere an die
Vorsitzende der UMK, Ministerin Petra Berg,
im Beisein weiterer UmweltministerInnen der Länder und des Bundes (angefragt)
- 12:50 Uhr Ende der Veranstaltung